



UNIVERSIDADES PÚBLICAS DE LA COMUNIDAD DE MADRID
EVALUACIÓN PARA EL ACCESO A LAS ENSEÑANZAS
UNIVERSITARIAS OFICIALES DE GRADO

Curso **2016-2017**

MATERIA: ALEMÁN

INSTRUCCIONES GENERALES Y CALIFICACIÓN

Después de leer atentamente los textos y las preguntas siguientes, el alumno deberá escoger una de las dos opciones propuestas y responder a las cuestiones de la opción elegida.

CALIFICACIÓN: Las preguntas 1ª, 2ª y 4ª se calificarán con un máximo de 2 puntos, debiendo escribir el alumno en la 1ª y 2ª un mínimo de dos oraciones; la 3ª se calificará con un máximo de 1 punto y la 5ª con un máximo de 3 puntos, atendiendo en la calificación a la estructuración y contenido del texto, adecuación del vocabulario y corrección gramatical.

TIEMPO: 90 minutos.

OPCIÓN A

Welche Rolle spielt die Technologie in der Bildung?

Außerhalb der Schule gehört moderne Technologie Jugendlichen bereits zum Alltag. Aber wie kann dieses Potenzial auch für das Lernen im Klassenzimmer und zu Hause genutzt werden? Die „Digital Natives“ haben weniger Bedarf an Bibliotheken und gedruckten Medien. Die Art und Weise, wie Schüler lernen, verändert sich und Lehrer müssen ihre Unterrichtsmethoden daran anpassen.

Aber wird die neue Technologie die Bildung tatsächlich verbessern? Milliarden von Euros wurden zwar bereits in die technische **Ausstattung** von Schulen investiert. Es ist jedoch oft schwer zu beurteilen, ob die Ergebnisse hierdurch tatsächlich verbessert wurden. Es konnten jedoch einige positive Aspekte beobachtet werden, die das Lernerlebnis indirekt beeinflussen. Dazu gehören: Involvierung der Schüler, Motivation und unabhängiges Lernen.

Mit dem Lernverhalten der Schüler verändert sich auch die Rolle der Lehrer. Interaktive Whiteboards haben den Frontalunterricht fit für das 21. Jahrhundert gemacht. Der Lehrer steht weiterhin vorne, kann die Schüler aber interaktiv in das Unterrichtsgeschehen involvieren. Auch könnte beispielsweise eine Twitter-Wall die Interaktivität der Schüler fördern, wenn darauf Fragen gestellt werden. Eine Hilfe kann dies denjenigen Schülern bieten, die ihre Frage nicht vor allen anderen stellen möchten. Online-Nachschlagewerke, wie kursinterne Wikis können somit aufgebaut werden, in denen Schüler Zusammenfassungen erstellen und diskutieren. Der Idee des Konnektivismus folgend, sollen die Schüler intensiver mit dem Stoff interagieren und diesen erfolgreicher verarbeiten. Obwohl der Lern- und Hirnforscher Prof. Spitzer sehr kritisch gegenüber der Integration von Technik im Lernprozess eingestellt ist, ist er dennoch der Meinung, dass Wissen zwischen Menschen entsteht, die erfolgreich miteinander interagieren. Das Internet bietet die ortsunabhängige Kommunikation und hilft bei netzwerkorientiertem Lernen.

Glossar:

die Ausstattung - alles, was für die Schulen an Materialien gegeben wird

Fragen zum Text

1. **Frage:** Welche positive Aspekte konnten durch den Einsatz von Technik im Unterricht beobachtet werden?

2. **Frage:** Wie könnte eine Twitter-Wall die Interaktivität der Schüler fördern?

3. **Frage: Richtig oder falsch?**

- a) Die Schüler brauchen heutzutage vor allem gedruckte Medien.
- b) Man musste viel Geld ausgeben, um die Schulen mit den neuen Technologien zu gestalten.
- c) Die Einführung der neuen Technologien in der Bildung kann die Interaktivität der Schüler verbessern.
- d) Prof. Spitzer ist ganz für die Einführung der Technik im Klassenzimmer, da sie die Interaktion der Schüler miteinander fördert.

4. **Frage: Ergänzen Sie folgende Sätze mit den passenden Wörtern.**

- a) Der Lernerfolg _____ (**Hilfsverb**) _____ (**Passiv**: steigern), wenn das Involvement _____ (**Komparativ**: groß) ist.
- b) Die Technik kann zu einem _____ (**Adjektivdeklination**: unruhig) Unterricht führen und Lernende wie auch Dozierende ablenken. Dieses Verhalten führt soweit, dass die Konzentration der Mitschüler gestört wird, _____ (**Konjunktion**) der Sitznachbar seinen Computer zur Unterhaltung benutzt.
- c) Jürgen _____ (**Hilfsverb**) im Unterricht nur Fragen _____ (**Perfekt**: stellen), wenn er die Twitter-Wal benutzen _____ (**Präteritum**: dürfen).

5. **Frage:** Was glauben Sie? Wirkt sich die Informations- und Kommunikationstechnologie positiv auf den Lernerfolg aus? Welche Vor- und Nachteile hat die Einführung der Technologie im Klassenzimmer?

Beantworten Sie diese Fragen in 100 bis 125 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information.

OPCIÓN B

Unsere Schule ist gegen Mobbing

Bei uns in der FK-Schule gibt es ein Anti-Mobbing-Programm. Bestandteil davon ist das so genannte KiVa-Programm. Die finnische Abkürzung KiVa hat ihren Beginn in den Wörtern *Kiusaamisen Vastainen*: Gegen Mobbing. Es geht um ein methodisches Programm, um Mobbing an Schulen zu verhindern. Es hat Mobbing an finnischen Schulen nachweislich reduziert und gleichzeitig das Wohlfühlen der Kinder an der Schule verbessert! Nahezu alle Schulen in Finnland nehmen an diesem Programm teil – auch unsere Schule.

Unser Anti-Mobbing-Programm ist im Alltag der Schule in vielen Gebieten vertreten. Die Schüler der Grundschule nehmen an Anti-Mobbing-Stunden teil. Diese Stunden beinhalten Themen, die mithilfe von Diskussionen, Gruppenarbeiten, Kurzfilmen über Mobbing und Rollenspiele u.a. behandelt werden. Man fängt mit allgemeinen Themen wie der Bedeutung von Respekt in zwischenmenschlichen Beziehungen an und danach legt man den Fokus auf der Frage, welche Rolle die Gruppe als Unterstützer oder Stopper von Mobbing einnimmt: Es wird über verschiedene Präventionsmethoden nachgedacht und diese Methoden werden auch in der Praxis geübt. Neben den Anti-Mobbing-Stunden gibt es auch das KiVa-Computerspiel und die virtuelle Lernumgebung KiVa Street. Das Anti-Mobbing-Programm macht sich auch auf den Gängen des Schulgebäudes in Form von Plakaten bemerkbar. Das KiVa-Team unserer Schule hat ein Beispiel **entworfen**, in welcher Reihenfolge KiVa-Themen wie „Unterschiede sind Reichtum“, „Wir beteiligen uns nicht am Mobbing“ oder „Deine Unterstützung ist wichtig!“ in unterschiedlichen Jahrgängen behandelt werden könnten.

Wichtiger Teil des Anti-Mobbing-Programms ist das an unserer Schule aktive Anti-Mobbing-Team (KiVa-Team), das sich aus Lehrkräften und Schulassistenten zusammensetzt. Bei Bedarf klärt es zusammen mit dem Klassenleiter **auf tretende** Mobbing.

Glossar:

entworfen - gestaltet

auf tretend - erscheinend

Fragen zum Text

1. **Frage:** Worin bestehen die Anti-Mobbing-Stunden?

2. **Frage:** Wer gehört zum Kiva-Team dazu und welche Aufgabe hat es?

3. **Frage: Richtig oder falsch?**

- a) Es gibt Nachweise davon, dass nach dem Einsetzen des Kivas Programms an finnischen Schulen, die Mobbingfallenzahl sinkt.
- b) In den Anti-Mobbing-Stunden ist die Behandlung der Gruppenrolle als Unterstützer oder Stopper von Mobbing einer der wichtigsten Aspekte.
- c) Mithilfe eines Computerspiels können die Schüler selbst die Präventionsmethoden testen, die sie selbst vorgeschlagen haben.
- d) Wenn ein Mobbingfall festgestellt wird, soll der Klassenlehrer ihn klären.

4. **Frage: Ergänzen Sie folgende Sätze mit den passenden Wörtern**

- a) Immer wenn ein _____ (**Adjektivdeklination:** bestimmt) Schüler sich zu Wort gemeldet hat, _____ (**Hilfsverb**) seine Mitschüler _____ (**Präposition**) ihn _____ (**Perfekt:** lachen).
- b) Seine Mitschüler _____ (**Hilfsverb**) _____ (**Perfekt:** aufhören) zu reden, immer _____ (**Konjunktion**) Hans ins Klassenzimmer reingekommen ist.
- c) Je länger Mobbing andauert, um so _____ (**Komparativ:** schwierig) ist es, eine Lösung _____ (**Konjunktion**) finden.

5. **Frage:** Haben Sie irgendeinen Fall von Mobbing in der Schule erlebt? Was glauben Sie, passiert das oft in den Schulen? Was meinen Sie, warum mobben manche Schüler/-innen? Glauben Sie, dass Mobber bestimmte Opfer haben? Glauben Sie, dass die Opfer bestimmte Eigenschaften haben? Kann man etwas machen, um die Mobbingfallenzahl zu senken?

Beantworten Sie diese Fragen in 100 bis 125 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information.